

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 2 (1884)

**Heft:** 32

**Anhang:** Supplement zu N° 32 = Supplément au N° 32

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 22. April — Berne, le 22 Avril — Berna, li 22 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.  
 Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.  
 Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

## Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregisterinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —  
Iscrizioni nel Registro di Commercio

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB.** Für die auf **Löschungen** bezüglichen **Publikationen** wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

## Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1884.** 17. April. Inhaber der Firma **C. Eberhard Oechslin, Drahtseilfabrik & Hanfseilerei** in Feuerthalen ist Karl Eberhard Oechslin von und in Schaffhausen.

17. April. *Die unter der Firma Eidenbenz & Campiche in Zürich bestandene Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Prokuristen Kaspar Albert Schreiber besorgt.*

17. April. Inhaber der Firma **H. Eidenbenz** in Zürich ist Hermann Eidenbenz von und in Zürich. Natur des Geschäftes: Agentur, Kommission und Lager in Manufakturwaren. Geschäftslokal: Rämistrasse 6. — Die Firma ertheilt Prokura an Kaspar Albert Schreiber von Riesbach.

17. April. Inhaber der Firma **Ch. Campiche** in Zürich ist Charles Campiche von Ste. Croix, Kt. Waadt, wohnhaft in Hottingen. Natur des Geschäftes: Agentur, Kommission und Lager in Manufakturwaren. Geschäftslokal: Sonnenquai 16. — Die Firma ertheilt Prokura an Louis Paul Guignard von Lieu, Kt. Waadt.

17. April. Adolf Nabholz und Johannes Baur, beide von Zürich und wohnhaft in Riesbach, haben unter der Firma **Nabholz & C°, J. Zimmermann's Nachfolger** in Außersihl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. April 1884 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Liqueurfabrikation. Geschäftslokal: Limmatstraße 189. — Die Firma ertheilt Prokura an Heinrich Aepli von Schönenberg.

18. April. Unter dem Namen **Kaufmännischer Verein** in Zürich besteht seit 1861 in der Stadt Zürich ein Verein zum Zwecke der Ausbildung des jungen Kaufmanns in mercantiler und allgemein wissenschaftlicher Richtung, der Förderung kollegialischer Gesinnung und edler Geselligkeit unter den Mitgliedern und der Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen ehemaliger Mitglieder zum Verein. Das gegenwärtige Vereinsstatut datirt vom 12. Mai 1882. Die Mitgliedschaft als ordentliche oder als außerordentliche, als Passiv- oder als freies Mitglied wird erworben durch schriftliche Bewerbung und die vom Vorstande erklärte Aufnahme des Betreffenden; sie verpflichtet zur Entrichtung eines Eintrittsgeldes, der Monats- und gewisser Jahresbeiträge, wie diese Leistungen durch das Statut festgesetzt sind, beziehungsweise zu der einen oder andern dieser Leistungen. Die Angelegenheiten des Vereins leitet der von der Jahresversammlung je für ein Jahr gewählte, aus elf Mitgliedern bestehende Vorstand. Die Einladung zur Jahresversammlung geschieht durch das Vereinsorgan *«Der Fortschritt»* und das *«Tagblatt der Stadt Zürich»*. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten, des Aktuars und des Kassiers. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vorstandes ist: Rudolf Hofer von Langnau, Kt. Bern; Aktuar: Friedrich Weber von Illnau; Kassier: Rudolf Fehr von Berg a./J., sämmtlich wohnhaft in Zürich.

18. April. Bei der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Petroleum-lager-Gesellschaft** in Zürich ist die Beteiligung der Firma *«Weiss & Pfister»* in Zürich erloschen und als Gesellschafter eingetreten: Heinrich Pfister-Schellenberg von und in Zürich. Zur Vertretung der Gesellschaft sind gegenwärtig befugt: Emil Hafner-Tobler in Firma Hafner & Ritter, Karl Zur Eich in Firma Burkhardt, Zur Eich & C°, und Cäsar Demer-Reiff in Firma Konsumgesellschaft Glarus-Rapperswil Reiff-Schwarz und C°. Die

beiden Erstern führen kollektiv, in Kassasachen der Letztere allein die verbindliche Unterschrift.

18. April. *Die Firma P. Mutz in Riesbach ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo  
Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

**1884.** 17. April. *Hr. „M. Eggenberger“ Gemeindeammann, in Grabs, ist als Präsident des Verwaltungsrates der **Kreditanstalt Grabs** ausgetreten; an seine Stelle ist als Präsident des Verwaltungsrates eingetreten Hr. Kantsrath A. Grässli von und in Grabs, welcher gemäß Eintrag vom 30. März 1883 mit dem bisherigen Verwalter B. Vetsch auf auszugebenden Obligationen die verbindliche Unterschrift für die Kreditanstalt Grabs durch kollektive Zeichnung führt.*

Bureau St. Gallen.

3. April. *Die Firma J. C. Taeschler in St. Gallen ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

**1884.** 17. April. Inhaber der Firma **J. U. Schällibaum** in Chur, welche vor 1. Januar 1883 entstanden ist, ist Johann Ulrich Schällibaum von Kappel (Kt. St. Gallen), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal: Reichsgasse Nr. 55.

17. April. Inhaber der Firma **Eduard Müller** in Chur, welche vor 1. Januar 1883 entstanden ist, ist Eduard Müller von Wallenstadt, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal: Kornplatz.

17. April. *Nachbenannte Firmen sind in Folge Konkurses ihrer Inhaber von Amtes wegen gestrichen worden:*

- 1) **Elisa Stucky** in Ems;
- 2) **C. Wilthaber** in Chur.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

**1884.** 17. April. Die Firma **August Kesselring** in Romanshorn ertheilt Prokura an Rudolf Scherb von Weinfelden und widerruft die an Ernst Knecht ertheilte Prokura in Folge Austrittes.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vand

Bureau d'Yverdon.

**1884.** 15 avril. Edouard Bavaud allié Baudry, de Goumoëns-la-Ville et Bottens, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **E<sup>4</sup> Bavaud-Baudry**, à Yverdon. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

17 avril. Antonine née Baudry, femme divorcée de Joseph-Louis Huguenot, à Yverdon, déclare que la maison dont elle était le chef sous la raison **A. Huguenot**, au dit Yverdon, a cessé d'exister.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

**1884.** 16 avril. *La société en nom collectif „Albert Simmen & Cie“<sup>4</sup>, à la Chaux-de-Fonds, s'est dissoute. La maison **Albert Simmen**, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Frédéric-Albert Simmen, de Cerlier, Berne, domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Albert Simmen et Cie.*

## II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

**Eintragungen: — Inscriptions: — Iserzioni:**

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1884.** 17. April. **Johannes Girsberger**, geb. 2. November 1840, Maler, von und in Riesbach.

## B. 22

### Gewinn- und Verlust-Rechnung

k, inklusive ihrer Zweiganstalten in Olten und Balsthal

**Soll**  
Lastenposten

vom Jahre 1883.  
Statutarische Genehmigung vorbehalten.

## Haben Nutzposten

## Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Solothurnischen Bank vom Jahre 1883.

## Vertheilung des Reingewinnes

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1883 beträgt . . . . . Fr. 135,479. 07  
 Hievon ab: 4 % des Aktienkapitals von Fr. 3,000,000 . . . . . „ 120,000. —  
 Der Rest von . . . . . Fr. 15,479. 07  
 wird wie folgt vertheilt: An den Amortisationsfonds . . . . . „ 10,000. —

\*§ 61. „Aus dem am Schlusse des Rechnungsjahrs auf den Geschäften der Hypothekar- & Leihbank erzielten Reinertrag werden zuerst die Aktien à 4 % verzinset. Der Ueberschuss „wird sodann, nach den erfolgten reglementarischen Abschreibungen, folgendermaßen verteilt: 60 % unter sämtliche Aktien, 20 % zur Bildung eines Reservfonds.“

„80% zur Bildung eines Reservefonds.  
„10% an die Angestellten der Bank in dem durch das Geschäftsreglement festzustellenden Verhältniß.  
„Sollte jedoch nach Anlegung des Reservefonds bei einem Jahresabschluß der Reinertrag zur Ausbezahlung der 4% Zinse an die Aktionäre nicht hinreichen, so wird das  
„Mangelnde aus dem Reservefonds genommen.  
§ 62. Der Reservefonds bleibt arbeitendes Kapital der Bank und soll geäußert werden, bis er auf einen Vierteltheil des Aktienkapitals angestiegen ist.

§ 62. „Der Reservefonds bietet arbeitendes Kapital der Bank und soll geäußert werden, bis er auf einen vierten des Aktienkapitals angestiegen ist. Von diesem Zeitpunkt an werden auch die 30 % des Reingewinnes auf die Aktien vertheilt. Sollte aber der Reservefonds wieder unter einen Viertheil des Aktienkapitals fallen, so bezieht derselbe bis zu seiner Ergänzung auf die festgesetzte Summe von neuem die vorerwähnten 30 % des Reingewinnes.“

**Bemerkung.** Die obstehende Gewinnvertheilung befindet sich nicht in Uebereinstimmung mit den statutarischen Bestimmungen. **Eidg Finanzdepartement.**

## Jahresschluss-Bilanz

## der Solothurnischen Bank inklusive ihrer Zweiganstalten in Olten und Balsthal

auf 31. Dezember 1883.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

## Aktiven

## Passiven

1,357,916	29	1,000,000 186,248 1,186,248 44,560 80,420 46,687 174,607 69,437 361,280	33 33 33 — — 96 58 25 33	<b>I. Kassa.</b> Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft. Uebrige gesetzliche Baarschaft. Gesetzliche Baarschaft. Eigenen Noten. Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Uebrige Kassabestände.	<b>I. Notenemission.</b> Noten in Zirkulation Eigene Noten in Kassa } vide Beilage Nr. 1	2,455,440 44,560	— —	2,500,000
				<b>II. Kurzfällige Guthaben.</b> Fällige Platzwechsel, Coupons und andere kurz- fällige Schulscheine.	<b>II. Kurzfällige Schulden.</b> Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren Korrespondenten-Kreditoren Konto-Korrent-Kreditoren Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Divi- denden	49,906 76,286 937,358 27,145	16 — 20 70	1,090,696 06
				Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren. Korrespondenten-Debitoren.	<b>III. Andere Schulden auf Zeit.</b> Konto-Korrent-Kreditoren Schuldschein(Depositenscheine, Obligationenetc.), welche im Laufe des nächsten Kalender- jahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind. Schuldschein(Depositenscheine, Obligationenetc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr Feste Anleihen (vide Beilage Nr. 3)	6,650,650 394,150 1,652,000	— — —	9,665,160
				Diskonto-Schweizer-Wechsel. 1,272,964 98 1,212,073 28 796,070 50 233,102 52	<b>IV. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</b> Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Ratzinsen auf Passivposten . . . . . Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungs- jahr 1883	24,198 190,105 120,000	35 30 —	334,303 65
				1,000,000 186,248 1,186,248 44,560 80,420 46,687 174,607 69,437 361,280	<b>V. Eigene Gelder.</b> Eingezahltes Kapital 100 % . . . . . Ordentlicher Reservefonds . . . . . Außerordentlicher Reservefonds (Zuweisung von 1883 inbegriffen) . . . . . Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1884 . . . . .	3,000,000 750,000 85,000 5,479	— — — 07	3,840,479 07
				1,000,000 186,248 1,186,248 44,560 80,420 46,687 174,607 69,437 361,280	<b>VI. Feste Anlagen.</b> Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
				1,000,000 186,248 1,186,248 44,560 80,420 46,687 174,607 69,437 361,280	<b>VII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</b> Ratzinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)			
				1,000,000 186,248 1,186,248 44,560 80,420 46,687 174,607 69,437 361,280				
				1,000,000 186,248 1,186,248 44,560 80,420 46,687 174,607 69,437 361,280				
				1,000,000 186,248 1,186,248 44,560 80,420 46,687 174,607 69,437 361,280				

## Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Solothurnischen Bank auf 31. Dezember 1883.

## Beilage Nr. 1. Notenstatus auf 31. Dezember 1883.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. 500	430,000	9,500	420,500
" " " 100	1,281,300	15,400	1,265,900
" " " 50	784,900	19,300	765,600
" " " 20	3,800	360	3,440
	2,500,000	44,560	2,455,440

## Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominal- wert	Kurs	Schätzungs- wert	Total
<b>I. Obligationen.</b>					
74	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Oblig. des Kantons Solothurn 1873	74,000	101	74,740	
16	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " 1867	16,000	100	16,000	
72	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Bern	72,000	99	71,280	
38	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " der Eidgenossenschaft	37,500	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	37,657,50	
474	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " des Kantons Genf	47,400	81	38,394	
1	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " der Hyp.-Bank Winterthur	20,000	100	20,000	
40	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Bank in Winterthur	40,000	100	40,000	
26	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Luzern	26,000	100	26,000	
1	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Diskontkassa Interlaken	150,000	100	150,000	
1	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Soloth. Bank, neues Anl.	1,000	100	1,000	
1	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Eidg. Bank	5,000	100	5,000	
16	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Spar- u. Leihkasse Buch- eggberg	76,000	100	76,000	
1	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Soloth. Hülfskasse	10,000	100	10,000	
1	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Hypothekarkasse des Kan-	5,000	100	5,000	
13	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Bern-Jura-Bahn	1,600	100	1,600	
272	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " S. C. B. und N. O. B.	13,000	101	13,130	
5	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Emmenthalbahn	272,000	99	269,280	
222	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Papierfabrik Biberist	222,000	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	223,110	
8	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " des Hôtel Sonnenberg	8,000	100	8,000	
28	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " des Hôtel Sonnenberg	28,000	100	28,000	
10	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " der Steinbrüche Ostermundigen	10,000	100	10,000	
25	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " des Hôtel Victoria	25,000	96	24,000	
17	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " der Gebrüder Schreiber	17,000	100	17,000	
3	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " S. Lack & Cie.	14,600	100	14,600	
50	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " der Stadt Winterthur	25,000	80	20,000	
190	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Tabakfabrik Solothurn	100,000	100	100,000	
1	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " L.v.Roll'schen Eisenwerke	5,000	100	5,000	
62	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Kammgarnspinnerei a/E.	24,500	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	27,749	inkl. Schluss- coupon
79	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Uhrenfabrik Langendorf	79,000	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	79,000	
56	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Holzstofffabrik Grellingen	56,000	100	56,000	
30	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " " Eaux et forêts	30,000	71,815	21,534,49	
	Differenz auf Régina Montium (per Amor- tisationskonto)			43,450	1,537,554
				99	

Stück	Bezeichnung	Nominal- wert	Kurs	Schätzungs- wert	Total
<b>Transport (Obligationen)</b>					
<b>II. Aktien.</b>					
8	Aktien der Solothurnischen Hülfskasse	2,400	330	2,640	
10	" Uhrenfabrik Welschenrohr	1,000	pari	1,000	
9	" Schaffhauser Handelskasse	4,500	225	2,025	
16	" Lagerhäuser der Centralschweiz	8,000	200	3,200	
20	" Emmenthalbahn, Priorität	10,000	330	6,600	
37	" Sparkasse Kriegstetten	1,850	pari	1,850	
30	" Aktienbrauerei Solothurn	15,000	25	15,000	
25	" Spar- und Leihkasse Zofingen	5,000	75	1,875	
1	" L. v. Roll'schen Eisenwerke	5,000	6200	6,200	
9	" Solothurnische Bank	4,500	640	5,760	
24	" der Hôtel Rigi-First	24,000	pari	24,000	
35	" der Eidg. Bank	17,500	315	11,025	
56	" Hyp.-Kasse des Kantons Solothurn	28,000	pari	28,000	
156	" Holzstofffabrik Grellingen	78,000	356,88	55,666	10
10	" Basellandschaftlichen Hyp.-Bank	4,000	490	4,900	
					Fr. 1,707,296.09

## Beilage Nr. 3. Feste Anleihen.

In Titeln von Fr. 500, 1000, 5000, 25,000, 50,000, 100,000 auf den Namen und auf den Inhaber lautend, je nach Wunsch des Kreditors:
Fr. 302,500.— zinsbar vom 1. Juni à 4 %, rückzahlbar 1886.
" 849,000.— " " " " 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %, 1887.
" 400,500.— " " " " 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %, 1888.
" 100,000.— " " " " 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %, 1888.
Fr. 1,652,000.—

## Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Declarirter Werth der zur Aufbewahrung übernommenen Werhschriften . . . . .	Fr. 308,900.—
Nominalwerth der zur Aufbewahrung und Verwaltung über- nommenen Werhschriften . . . . .	1,147,630.—
	Fr. 1,456,530.—

## B. 32

Gewinn- und Verlust-Rechnung  
der Schaffhauser Kantonalbank

vom Jahre 1883.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Soll			Haben		
Lastenposten			Nutzposten		
Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.					
100,000,000	100,000,000	100,000,000	100,000,000	100,000,000	100,000,000
I. Verwaltungskosten.					
2,610	75	Entschädigung an die Verwaltungs-Behörden, exklusive Tantième.	Diskonto-Schweizer-Wechsel :		
8,584	60	Besoldungen und Gratifikationen an die Ange-stellten und das Hütspersonal.	Vereinnahmte Zinsen und Kommissio-nen . . . . .	15,264	09
916	70	Lokalmiete.	Abzuglich : Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 3 %	2,349	23
480	35	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	Wechsel auf das Ausland :	12,914	86
2,998	17	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonne-mente, Formulare etc.).	Vereinnahmte Zinsen, Kommissio-nen und Kursgewinne . . . . .	25,749	20
1,492	02	Porti, Depeschen und Konkordatspesen.	Abzuglich : Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 3—4 %	6,853	03
315	—	Abschreibung auf den Banknotenfertigungs-kosten.	Wechsel mit Faupfand :	18,896	17
1,110	70	Mobilair: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibung.	Vereinnahmte Zinsen und Kom-missionen . . . . .	6,141	84
497	60	Diverse.	Abzuglich : Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 3 1/2 %	1,299	34
19,005	89		Uebrige Wechselforderungen :	4,842	50
1,211	55		Vereinnahmte Zinsen und Kom-missionen . . . . .	538	71
211	55	Bundes-Banknotensteuer.	Abzuglich : Rückdiskonto auf 31. Dezember 1883 à 3 1/2 %	108	35
1,000	—	Kantonale Banknotensteuer.	Wechsel zum Inkasso :	430	36
			Vereinnahmte Inkassogebühren etc. . . . .	118	63
					37,202
					52
III. Passivzinsen.					
			II. Aktivzinsen und Provisionen.		
			a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.		
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten . . . . .	5,963	59
			" Konto-Korrent-Debitoren . . . . .	5,053	15
			" Konto-Korrent-Kreditoren . . . . .	29,289	44
			b. Auf Schuld-scheine aller Art.		
			Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit :		
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	5,726	30
			Zinsrestanzen auf Jahres schluss . . . . .	20	—
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1883 . . . . .	4,092	37
			Von Hypothekaranlagen aller Art :		
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	23,823	51
			Zinsrestanzen auf Jahres schluss . . . . .	4,777	52
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1883 . . . . .	31,744	09
			Von Effekten (öffentliche Wertpapiere) :		
			Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten . . . . .	4,843	61
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1883 . . . . .	810	45
			Provisionen u. s. w. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter . . . . .	664	77
			Von Diversen (Rückdiskonto auf diskontierte Tratten und Zinsvorträge bei Kreditoren und Korrespondenten, alles Ratazinsen) . . . . .	6,318	83
			IV. Gebühren und Entschädigungen.		
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln, Werthgegenstän-den u. s. w. . . . .		26
					90
			V. Diverse Nutzposten.		
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten u. s. w. . . . .	231	05
					155,826
					80
155,826	80				

## Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Schaffhauser Kantonalbank vom Jahre 1883.

## Verteilung des Reingewinns

gemäß §§ 3, 43, 44 und 59 des Bankreglementes vom 25. August 1882.\*

Der Reingewinn für das Rechnungsjahr 1883 beträgt . . . . . Fr. 20,919. 44  
Hieron wurden zur Verzinsung à 4 % des durchschnittlichen Grundkapitals von Fr. 468,219. 18 verwendet . . . . . 18,728. 80

Vortrag auf neue Rechnung Fr. 2,190. 64

\* „§ 3. Für das vom Staate der Bank gelieferte Grundkapital, dessen Zinsfuß durch den Großen Rath festgesetzt wird, soll dem Staate eine Schuldurkunde zugestellt werden; die Verzinsung findet je auf Ende des Jahres statt.“

„§ 43. Von dem sich ergebenden Bruttogewinn kommen vorerst in Abzug die Verwaltungskosten, allfällige Verluste und Verlust-Reserven und die Abschreibung von Einrichtungskosten. Der verbleibende Reingewinn, abzüglich der Tantième von Direktor und Kassier, fällt bis auf Weiteres in den Reservefonds.“

„§ 44. Der Reservefonds soll bis auf mindestens 10 % des staatlichen Dotationskapitals geäuftet werden. Derselbe ist arbeitendes Kapital und wird zu 4 % verzinnt.“

„§ 59. Abs. 1. Die beiden Hauptangestellten, Direktor und Kassier, erhalten für ihre Verrichtungen: der Direktor an fixem Gehalt jährlich Fr. 4000 bis Fr. 5000, der Kassier an fixem Gehalt jährlich Fr. 2500 bis Fr. 3500 und beide zusammen vom Reingewinn eine Tantième von 10 %, wovon 7 % dem Direktor und 3 % dem Kassier zufallen.“

**B. 32**

## Jahresschluss-Bilanz

## der Schaffhauser Kantonalbank

auf 31. Dezember 1883.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

**Aktiven****Passiven**

			<b>I. Kassa.</b>				
	325,014	45	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.				
	71,530		Uebrige gesetzliche Baarschaft.				
	396,544	45	Gesetzliche Baarschaft.				
	11,750		Eigene Noten.				
	86,530		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.				
510,967	40	16,142	95	Uebrige Kassabestände.			
			<b>II. Kurzfällige Guthaben.</b>				
	11,175	65	Cheks, Dépôt- und Kassascheine, fällige Platzwechsel, Coupons etc.				
	8,372	38	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.				
103,203	74	83,655	71	Korrespondenten-Debitoren.			
			<b>III. Wechselforderungen.</b>				
			Diskonto-Schweizer-Wechsel:				
	273,524	21	Innert 30 Tagen fällig.				
	313,906	98	" 31-60 "				
	84,722	29	" 61-90 "				
	685,504	58	13,351 10 In über 90 "				
			Wechsel auf das Ausland:				
	5,899	80	Innert 30 Tagen fällig.				
	536,723	29	" 31-60 "				
	326,927	94	" 61-90 "				
	990,592	19	121,041 16 In über 90 "				
			Wechsel mit Faustpfand:				
	6,500		Innert 30 Tagen fällig.				
	146,000		" 31-60 "				
	20,000		" 61-90 "				
	248,500		76,000 In über 90 "				
	50,000		Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand (Eigenwechsel von zwei schaffhauserischen Spar- und Leihkassen mit Gemeindegarantie).				
2,007,377	35	32,780	58	Wechsel zum Inkasso.			
			<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b>				
	115,431	10	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.				
	50,291	43	" ungedecktem "				
	177,632	21	(vide Beilage Nr. 4).				
			Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.				
1,806,233	36	1,462,878	62	Hypothekanlagen aller Art.			
			<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>				
117,433	12		Effekten (öffentliche Werthpapiere), vide Beilage Nr. 2.				
2,650			<b>VII. Feste Anlagen.</b>				
			Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.				
			<b>VIII. Gesellschafts-Konti</b> (Comptes d'ordre).				
	39,714	25	Ratazinsen auf Aktivposten und Rückdiskonto auf Passivposten (vide Détail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).				
			Diverse:				
	2400		— Einrichtungskosten.				
	3,345		945 — Banknoten-Anfertigungskosten.				
61,788	05	18,728	80	Bezahlter Jahreszins auf dem durchschnittlichen Dotationskapital von Fr. 468,219.18 à 4 %			
4,609,653	02						

## Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Schaffhauser Kantonalbank auf 31. Dezember 1883.

**Beilage Nr. 1. Notenstatus** auf 31. Dezember 1883.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von 100 Fr.	550,000	6,600	543,400
" 50 "	250,000	5,150	244,850
	800,000	11,750	788,250

**Beilage Nr. 2. Effektenverzeichniss:**

Bezeichnung	Nominal-wert	Kurs	Schatzungs-wert
4 3/4 % Obligationen des Kantons Baselstadt	1875	10,500	100 1/8 10,513 12
4 1/2 %	" "	1876	2,000 100 1/8 2,002 50
4 1/2 %	" "	Bern	1877 2,000 100 2,000 —
4 1/4 %	" "	der Stadt Zürich	1869 5,000 100 5,000 —
4 1/2 %	" "		1868 1,000 100 1/8 1,001 25
5 %	" "	Gothardbahn, I. Hyp.	
		I. Serie	1872 37,000 100 1/2 37,185 —
4 3/4 %	" "	Schw. Centralbahn	1876 10,500 95 3/4 10,053 75
4 %	" "		1883 35,000 95 3/4 33,512 50
4 1/2 %	" "		1870 2,000 100 1/2 2,010 —
4 1/2 %	" "		1868 500 101 505 —
4 1/2 %	" "	Nordostbahn	1871 2,000 100 2,000 —
4 1/2 %	" "	Eisenbahnbank	1879 10,000 101 1/2 10,150 —
4 1/4 % Oblig. der Thurg. Hypothekenbank	1868	1,500	100 1,500 —
			Fr. 117,433.12

**Beilage Nr. 3. Sparkassa.**

## Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Auf 31. Dezember 1883 betrug die Zahl der Einleger 203 mit Fr. 85,509.34.

§ 3 des Reglements lautet: „Der Einleger ist berechtigt, sein Guthaben jederzeit ganz oder theilweise ohne Kündigung und ohne Zinsverlust zurückzuziehen, sofern der Totalbetrag der Rückbezüge innerhalb 14 Tagen die Summe von Fr. 500 nicht übersteigt. Bei Rückbezügen über Fr. 500 innerhalb 14 Tagen hat für den Mehrbetrag eine einmonatige Kündigung stattzufinden oder die Auszahlung erfolgt sofort mit monatlichem Zinsverlust.“

**Beilage Nr. 4.**

## Détail der Konto-Korrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.

Drei Gemeinden des Kantons Schaffhausen	Fr. 42,362. 40
Kantonale Finanzverwaltung*	7,928. 03
Restanz eines Konto-Korrent-Kreditoren*	1. —

Fr. 50,291. 43

\* Diese beiden Konti figurieren auf dem Kreditoren-Konto und sind pro 31. Dezember 1883 nur zufällig Debitoren.

**Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.**

Weiter begebene, noch nicht verfallene Wechsel	Fr. 1,024,689. 96
Deklarirter Betrag der zur Aufbewahrung übernommenen Werthgegenstände	90,000. —
Nominalbetrag der zur Aufbewahrung und Verwaltung übernommenen Werthtitel aller Art	33,205. —
	Fr. 1,147,894. 96

### Bekanntmachung.

Durch Schlußnahme des Bundesrates vom 7. März abhin ist für die zollamtliche Behandlung von Wagen einheitlicher Ladung eine selbstständige eidg. Zollabfertigungsstelle im Rangierbahnhofe der Groß. Bad. Bahn in Basel mit den Befugnissen einer Hauptzollstätte errichtet worden.

Die Eröffnung dieser Zollstätte findet auf 1. Mai nächsthin statt, was andurch bekannt gegeben wird.

Bern, den 19. April 1884.

Eidg. Zolldepartement.

### Avis.

Par décision du Conseil fédéral en date du 7 mars dernier il a été créé à la gare de triage de la gare badoise à Bâle, pour l'expédition de wagons ne contenant qu'une seule espèce de marchandise, un bureau fédéral de péages auquel ont été accordées les attributions d'un bureau principal.

Le public est informé que l'ouverture de ce bureau de péages aura lieu le 1<sup>er</sup> mai prochain.

Berne, le 19 avril 1884.

Département fédéral des péages.

### Banknoten-Vernichtung.

Am 16. April 1884 wurden unter der Kontrole der Haushaltungs-Kommission des Kantons Glarus vernichtet:

Noten der **Leihkasse Glarus** für **Fr. 14,000.**

Die bis heute unter amtlicher Kontrole vernichteten Noten der **Leihkasse Glarus** belaufen sich auf **Fr. 259,500.**

Bern, den 19. April 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

### Annulation de billets de banque.

Le 16 avril 1884 il a été détruit, sous le contrôle de la commission d'économie publique du canton de Glarus:

**Fr. 14,000** en Billets de la **Caisse de prêts à Glaris.**

Les billets de la **Caisse de prêts à Glaris** qui ont été officiellement détruits jusqu'à ce jour s'élèvent à **fr. 259,500.**

Berne, le 19 avril 1884.

Département fédéral des finances.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Berichtigung.** In der in Nummer 32 dieses Blattes unter «Verschiedenes» enthaltenen Notiz betreffend das Elsässer industrielle Syndikat ist zu lesen **Baumwollgarne** anstatt **Baumwollgewebe**.

**Rectification.** Dans la notice relative au syndicat industriel alsacien, insérée au dernier numéro de la Feuille sous la rubrique «Divers», il faut lire **filés** de coton au lieu de *tissus* de coton.

**Contrôle des banques d'émission en 1883.** Le rapport de gestion du conseil fédéral sur l'exercice de 1883 signale les **rappports avec les banques d'émission** comme ayant été entièrement satisfaisants. On a pu constater une tendance générale à se conformer, non-seulement à la lettre, mais aussi à l'esprit de la loi. D'anciens adversaires de la loi, qui voyaient dans celle-ci non-seulement une restriction apportée à la soi-disant liberté économique, mais aussi un danger pour le maintien des moyens de circulation métallique nécessaires, ont modifié leur opinion et remarquent aussi les effets bienfaisants de la loi, qui sont déjà sensibles maintenant.

Les situations hebdomadaires et les bilans mensuels ont été généralement transmis à bonne date.

La fabrication et l'échange des billets ont encore empêché cette année l'inspecteur des banques d'émission de visiter toutes les banques et toutes les caisses de consignation. Les inspections qui manquent encore se feront en 1884; depuis lors elles auront lieu régulièrement, au moins une fois par an.

Les inspections n'ont pas constaté l'existence d'infractions à la loi; les observations et les directions auxquelles elles ont donné lieu concernaient essentiellement l'organisation et la tenue des registres ayant trait aux billets de banque, le résumé de quelques articles du bilan mensuel, etc. La conservation séparée des billets et leur tenue de livres spéciale sont maintenant pratiquées partout.

Plusieurs banques avaient compris inexactement la classification des pièces de 2 fr., de 1 fr. et de 50 centimes dans les états mensuels à adresser au conseil fédéral; elles faisaient figurer ces monnaies dans la réserve métallique légale, au lieu de les porter dans les monnaies divisionnaires.

Le schéma établi provisoirement en 1882 pour le compte annuel des banques d'émission a généralement bien rempli son but. Après avoir été soumis de nouveau cette année à un examen minutieux, il a été fixé définitivement; les modifications au projet provisoire n'ont du reste porté que sur des points secondaires.

«Si, dit le rapport de gestion, nous partons de la supposition que le point essentiel d'une banque d'émission consiste dans la garantie de pouvoir en tout temps rembourser ses billets, la couverture actuelle, en dehors de la réserve métallique, ne peut pas encore être considérée comme absolument suffisante pour fournir sans conteste la garantie ci-dessus aux billets en circulation. Ce n'est que par la connaissance exacte de la solvabilité d'une banque que l'on peut juger si la sécurité pour le remboursement immédiat des billets existe indiscutablement. Mais on ne peut apprécier exactement cette solvabilité qu'au moyen d'un compte établi strictement d'après les règles de la publicité et qui doit se distinguer par la précision, la clarté et une bonne foi absolue. C'est en partant de ces principes que nous avons dressé le schéma en question.

„La Confédération n'a évidemment qu'un droit d'immixtion restreint et purement matériel dans les affaires de certaines banques d'émission. Pour toutes, cependant, elle constate d'office le résultat des opérations, le fait publier officiellement, s'assure de toutes les données nécessaires, fait au besoin comparer les états reçus avec les livres et fournit ainsi à la publicité un moyen certain pour juger des opérations techniques d'une banque et du crédit qu'elle mérite.“

### Enseignement professionnel en Suisse. (Suite.)

**Canton de St-Gall.** Des 15 districts de ce canton, 3 seulement signalent des établissements d'enseignement professionnel, savoir: I. Le district de St-Gall: *a.* l'école de dessin pour l'industrie et les métiers, *b.* le musée industriel des arts et métiers, *c.* la collection d'échantillons; II. le district du Neutoggenburg: l'école de tissage du Toggenburg à Wattwil; III. le district du Unterthiethal: l'école facultative de dessin à Berneck.

L'école de dessin, le musée et la collection d'échantillons de St-Gall sont toutes trois des créations du directoire commercial. Elles sont maintenues et administrées par lui avec le concours de l'Etat, des communes politique et bourgeoise de St-Gall, des cantons d'Appenzell et de Thurgovie, de sociétés et de particuliers.

Les dépenses se sont élevées à 47,900 fr. en 1882/83.

**L'école de dessin** s'est proposé en première ligne la réforme de l'enseignement du dessin, par le moyen de cours pour maîtres, la visite des écoles, la remise et l'explication de planches de dessin; **le musée** met ses collections de produits-modèles à la disposition des industriels et des artisans; il se fait l'intermédiaire de demandes de renseignements dans des questions techniques et d'art industriel; il livre aux artisans des dessins et des modèles et s'efforce également de présenter, par le moyen de ses collections, un aperçu complet des industries et des métiers de la Suisse orientale. Allouer des secours directs aux ouvriers, en vue de visiter des expositions étrangères ou les déléguer à des expositions nationales et subventionner les écoles spéciales de communes rurales, rentrent également dans son champ d'action.

**La salle d'échantillons** qui existe dans le bâtiment du directoire commercial renferme des collections d'échantillons d'articles appartenant à l'industrie textile. Le but de cette création est de tenir les industriels au courant de ce qui se fait et de stimuler leur activité.

**L'école de tissage de Wattwil** a été fondée en 1880. Sa tâche consiste à former scientifiquement d'habiles tisseurs et pratiquement, au tissage mécanique et au tissage à main, des ouvriers et des maîtres tisseurs; elle doit aussi offrir aux jeunes commerçants, destinés à devenir des acheteurs ou des vendeurs pour des maisons de tissus, l'occasion et les moyens d'acquérir les connaissances pratiques qui leur sont nécessaires. A cet effet deux divisions ont été créées et on a installé dans des locaux convenables divers métiers à tisser, les uns servant pour le tissage à main, d'autres pour le tissage mécanique et à la Jacquart; les moyens d'enseignement et les machines accessoires nécessaires ont été également réunis. L'école est dirigée par un homme du métier d'une capacité éprouvée et par une commission de surveillance.

On peut voir par les rapports des établissements respectifs que les particuliers et les sociétés participent aux frais pour une somme importante. Des subventions sont allouées par l'Etat: à l'école de tissage de Wattwil 4500 francs à l'occasion de sa fondation, au musée industriel et des arts et métiers de St-Gall 10,000 francs annuellement pour une durée de cinq ans.

La subvention annuelle de l'Etat correspond à 0,573 % des dépenses totales de l'Etat.

**Canton des Grisons.** La société des arts et métiers des Grisons a organisé à Coire une école facultative du dimanche, dans laquelle les apprenants reçoivent des cours de dessin à main libre et de dessin technique, en tenant compte de la profession spéciale à laquelle ils se destinent.

**Canton d'Argovie.** Il existe actuellement des écoles facultatives professionnelles à Arau, Lenzburg, Brugg, Baden, Zofingue, et en outre des écoles de dessin à Rheinfelden et Muri.

Le canton possède également depuis longtemps environ 40 écoles facultatives complémentaires de perfectionnement, dont l'enseignement est limité aux cours du semestre d'hiver. On y enseigne principalement: la lecture, la composition, l'arithmétique et l'instruction civique. L'Etat consacre à ces institutions, depuis 1883, un crédit total de 2500 fr.

La direction de l'intérieur a d'ailleurs, dès longtemps, voué son attention à l'enseignement professionnel; elle s'est occupée avec succès de l'amélioration de l'enseignement du dessin dans toutes les écoles, surtout dans les écoles populaires. On a introduit une nouvelle méthode d'enseignement du dessin et le matériel à cet effet a été déclaré obligatoire pour les communes; d'autre part le grand conseil a accordé le crédit nécessaire à l'ouverture de cours spéciaux de dessin pour maîtres, qui ont commencé en 1882. L'enseignement du dessin dans les établissements supérieurs d'instruction tient particulièrement compte des arts industriels; des planches de dessin et des modèles neufs ont été introduits dans ce but; des moules relevés des sculptures sur bois, appartenant aux églises des couvents de Wettingen et de Muri, sculptures d'une valeur artistique et d'un intérêt considérables pour l'art historique, sont mis à la disposition des écoles par l'intermédiaire de la collection cantonale de matériel d'enseignement.

**Canton de Thurgovie.** Il n'existe encore aucun établissement d'enseignement professionnel en Thurgovie, dans le sens strict du mot (la section industrielle de l'école cantonale n'entre pas en ligne de compte); en revanche il y a depuis des années des écoles facultatives de développement où l'enseignement du dessin est prédominant. Les maîtres qui donnent cet enseignement appartiennent en partie aux écoles primaires, en partie aux écoles secondaires. L'indemnité de fr. 1.50 par heure qui leur est allouée est supportée par la caisse d'Etat; elle s'est élevée en 1882 à 1956 fr., soit à 1 % de la somme totale consacrée à l'enseignement. Les dépenses relatives à l'acquisition du matériel d'enseignement ordinaire et d'enseignement intuitif incombent aux caisses scolaires des communes scolaires respectives.

**Canton de Vaud.** L'enseignement professionnel a été introduit, à titre d'essai, à l'école industrielle cantonale il y a quelques années.

Des cours annuels sont donnés par la société industrielle et commerciale suivant un programme arrêté chaque année, mais qui comprend ordinairement, pour les deux sexes: le français aux français et le français aux allemands, l'arithmétique, la comptabilité; pour les garçons seulement: le dessin artistique, le dessin industriel et le modelage.

**Canton du Valais.** L'enseignement du dessin est offert aux jeunes artisans, à côté de celui des branches d'instruction générale, dans trois écoles complémentaires de ce canton.

Le conseil d'Etat se propose d'introduire quelques nouvelles branches d'industrie et de faire donner à cet effet l'enseignement nécessaire; peut-être celui-ci sera-t-il l'origine d'écoles permanentes.

(A suivre.)